

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Aus dem St. Luzern. —

1. „No Fyrobigs“ Puretüttschi Gschichtli, Gedichtli, Rym und Ränk von J. Roos, Bern A. Franke, ist in achter Auflage erschienen (die 7. Auflage war nach fünf Monaten vergriffen). Das Glossar ist um einen wertvollen Nachtrag vermehrt. Neu ist zudem das Titelgedicht „vom alte Wydlistock“, ein Porträt des Dichters, von ihm selbst gemalt, die allerneueste Momentaufnahme. Es enthüllt uns die Leidensgestalt des schmergeprüften Dulders, den schmerzdurchwühlten Körper, gebrochen von unheilbarer Krankheit, den Geist urgesund, Frühlingshoffen und Frühlingsbahnen in der Seele, die reinste Ironie auf das mens sana in corpore sano. Dieses Kleinod der Dialekt-Dichtung offenbart uns das innerste Wesen des Dichters, seine wahre Poetennatur. J. Roos steht längst in der vordersten Reihe unserer Dialekt-dichter und ist in Bezug auf Eigenart, Bodenständigkeit und köstlichen Humor nicht leicht zu übertreffen. „No Fyrobigs“ bedarf somit keiner weitem Anpreisung mehr. Ein Buch, das im Zeitraum von wenigen Jahren acht Auflagen erlebte, empfiehlt sich selbst; zudem hat sich „No Fyrobigs“ in jeder Familie, in der es Einlaß gefunden, so begeisterte Freunde erworben, daß die freudig begrüßte 8. Auflage einer guten Aufnahme sicher ist. Das Liedlein „vom alte Wydlistock“ aber möchte ich dem freundlichen Leser gleichwohl nicht vorenthalten.

En alte Wydlistock.

Es stohd en alte Wydlistock
Am Gifiser Rüspott unde,
Und wer dā Pürst vo wptems gseh,
Chönnt meine, 's wär e gsunde.

Wenn's aber wider ufergrürt,
D'Schneeglöggli „Ost're“! lütid,
Im Winter d'Sunne-n und de Föhn
So lustig „Hoorus“! bütid:

Wenn d' aber de i d' Nöddchi chunst,
Hest gli en andri Meinig;
Dā Stock ist hohl, nur d' Rinde no
Erthed e schier eleinig.

De trybt da Ehrüppel gwüßig au
Bar magri, tünni Ruetli,
Eteckt wi-n e stolze Chilibibueb
Sini Büseli uf's Hüetli,

Gsehst, wi-n er Rümppf und Rife heb,
Vo Chreste chunnd und schitt'ret,
Und wenn so rāß de Byßwind gohd,
As wi-n es Hündli zitt'ret! —

Und schlüct u. drückt sis Bihli Safft
— isch nid schier unberyßli? —
Dur d'Rinde-n uf i d'Ruten ue,
Und de gid's Mäicpshffli!

Süß, Sek.-Leh.

Literatur.

Münchener Volkschriften. Ort: Münchener Volkschriftenverlag. Es sind bis heute erschienen 50 Nummern, ungeb. zu 30 Pfg. 50—60 S. stark. Die neuesten 5 Nummern: Der alte Soldat. — Der blinde Passagier. — Das Wack. — Die Hand des Herrn — stammen von Luise Meyer von Schauensee, Mag. Gyth. Frz. Gerstäcker und M. von Glensleben. Die ersten 2 Bändchen erzählen ergreifend von Schuld und Sühne, das dritte zeichnet des Autors erste Schritte in die Welt der Maschinen und bez. Erfahrungen, das vierte

bringt spannend Lebensschicksale eines braven Kapitäns (für die reifere Jugend!), und das fünfte meldet von geldstolzen, harten Herzen, welche die Schule des Unglücks mürbe macht. — Wir empfehlen die Sammlung sehr, sie bietet billig beste Unterhaltungslektüre. Das Unternehmen dient nur gemeinnützigen Zwecken. —

Kleine lateinische Grammatik für Messdiener, Chordirigenten und Chorsänger von Jos. Bened. Eberle, Kpl. in Jonschwil 25 Rp. 19 S.

H. S. Kpl. Eberle will durch sein praktisches Büchlein dafür sorgen, daß Messdiener, Chordirigenten, Chorsänger und viele aus dem Volke die lat. Kirchengebete zum größten Teile verstehen können. Dieses Verständnis soll dann die Liebe zum Gottesdienste mehren und die richtigere Aussprache der lat. Gebete bewirken. Die „Grammatik“ behandelt Hauptwort in seinen Deklinationen, das Fürwort, Beiwort (Adverb.), Vorwort und Bindewort. Als Anhang lehnen sich an diese knapp gefaßte Theorie lat. Kirchengebete mit deutscher Uebersetzung an, als Introitus, Kyrie, vor dem Evangelium, zum Vater noster, Wettersegnen u. u. Der für den Zweck des Büchleins erforderliche Wortschatz (copia verborum) wird bequem vermittelt. Das Büchlein verdient alle Empfehlung und Beachtung und der Autor besten Dank. Eine Neuauflage dürfte in ganz kleinem Formate erscheinen, was handlicher und praktischer wäre. F.

Jungbrunnen von El. Jos. Ruckart. Verlag von F. Schöningh Paderborn: 169 S. Mf. 1.40.

Der „Jungbrunnen“ bietet goldenen Humor aus liebem Rindermunde, geeignet zur Unterhaltung für Eltern, Lehrer und Kinderfreunde. Das herzige Büchlein bringt naive Einfälle der Jugend und wieder speziell Humor aus dem Unterrichte, nach Fächern gruppiert. Der Schluß enthält etwa 45 Gedichte (Dialekt und Schriftdeutsch) vielfach reichen Humors. Begreiflich hat die flotte Sammlung mehr als einen „Witz“, der das Niveau des Alltäglichen nicht überschreitet, im ganzen aber ist sie anspendend und wirkt erheitend. —

Schul- und Erziehungs-Blätter kath. Richtung.

1. Monatschrift für kath. Lehrerinnen, redigiert von Sem. Oberlehrer M. Waldeck. — 19. Jahrgang. — Mf. 2.60 per Halbjahr, per Heft 66 S. —

2. Risveglio. Periodico ufficiale della federazione docenti Ticinesi. Eoce due volte al mese — Fr. 3.50. — Redazione: Pietro Ferrari, Lugano, Paradiso. —

3. Pädagogische Jahresrundschau. — 13. Jahrgang. — Verlag der Löwenberg'schen Buchhandlung in Trier. — Redigiert von Jos. Schiffels, Rektor. — Monatlich eine Nummer à 16 S. — Jeweilen 4—8 seitige Beilage. 2 Mf. —

4. Rheinisch-Westfälische Schulzeitung. Redigiert von J. Müllermeister in Aachen. — 31. Jahrgang. — Pro $\frac{1}{4}$ Jahr Mf. 1.40. — Verlag von B. Ulrichs, Aachen. —

5. Der Schulfreund. Monatschrift zur Förderung des Volksschulwesens und der Jugend-Erziehung. Begründet von Dr. A. Schmik, fortgesetzt von Dr. E. Kellner u. a. — Verlag von Breer und Thiemann in Hamm i. W. 63. Jahrgang. — 6 Mf. — Per Heft à 50 S. —

6. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft (der neue Schulfreund), redigiert von J. Pötsch, Rektor, unterstützt von Kofrat Willmann in Salzburg und Sem. Oberlehrer Habrich in Xanten. 1. Jahrgang. — Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn. 24 Hefte à 32 S. 6 Mf. —